

Frohe und gesegnete

WEIHNACHTEN

Ihnen allen in St. Peter und Paul, in Voerde

FÜRCHTET EUCH NICHT  
KEINE BANGE

# FÜRCHTET EUCH NICHT

Dieser Zuspruch Gottes: „Fürchtet euch nicht!“ - er kommt insgesamt 126-mal in der Bibel vor. Die wichtigste Stelle für uns gehört natürlich zum Weihnachtsfest. Sie steht beim Evangelisten Lukas: *„Der Engel sagte zu den Hirten: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.“*

Wir blicken an Weihnachten 2020 zurück auf ein schwieriges und anstrengendes Jahr. Die Corona-Krise hielt und hält uns in Atem. Unser Leben hat sich verändert. Viele Menschen waren und sind erkrankt, einige sind verstorben. Die Corona-Maßnahmen treffen uns alle. Trotzdem gilt der Zuspruch: „Fürchtet euch nicht!“ „Keine Bange“ und „Habt keine Angst!“ auch uns in diesen weihnachtlichen Tagen.



Die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem war vor 2.000 Jahren – in ganz schwierigen Zeiten – ein kleiner Lichtblick, ein Hoffnungsfunke, ein Lichtstreif am Horizont. Zunächst nur für Maria und Josef, bald dann schon für die Hirten auf den Feldern ringsum, dann auch für die drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar als Vertreter der weiten Welt, der damals bekannten Erdteile Asien, Afrika und Europa. Das Licht der Hoffnung, das mit der Geburt Jesu in die Welt kam, breitete sich aus in die ganze Welt.

Symbolisch wird dies nachvollzogen mit der Friedenslichtaktion. Zu Beginn der Adventszeit hat Maria Khoury, ein palästinensisches Mädchen, in der Grotte der Geburtskirche in Bethlehem ein Licht entzündet. Dieses kleine Licht wurde vorsichtig geteilt und verbreitet sich seit Mitte Dezember über Wien weiter nach ganz Europa und in alle Welt. Das kleine Licht einer winzigen Kerze verbindet Menschen

über Kontinente hinweg. Auch wir hier in Voerde, die wir in ökumenischer Verbundenheit (als apostolische, evangelische und katholische Christen) das Licht weiter teilen sind in dieses Netzwerk der Hoffnung eingebunden.

Unsere schönen Friedenslichtkerzen (von Martina Reimann für Voerde gestaltet) werden in den Weihnachtstagen in vielen Häusern leuchten. Sie symbolisieren unsere Hoffnung auf Frieden, unsere Freude über die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem, unseren Willen zu Frieden und Zusammenhalt. Das Licht wird an Weihnachten in allen Kirchen in Voerde verteilt.

Herr, unser Gott,  
du bist ein Gott des Lichtes und des Friedens.  
Du bist ein Gott der Liebe und der Hoffnung.  
In unserer Welt, die oft so finster ist,  
so friedlos und kalt,  
so lieblos und resigniert  
kommen wir zu Dir mit diesem kleinen Licht.  
So wie es brennt in dieser dunklen Zeit,  
so entzünde auch unsere Herzen,  
dass es warm und hell werde in uns und durch uns.  
Mach uns zu Boten dieses Lichtes  
und deines Friedens.

Es wird ein sehr besonderes Weihnachten sein in diesem Jahr. Manchen lieb gewonnenen Brauch werden wir nicht leben können, viele Menschen werden wir nicht treffen können. In gewisser Weise ist Weihnachten 2020 dem Weihnachten des Jahres 0000 ähnlich, Jesus, Marie und Josef – allein im Stall, in großer Einfachheit und trotzdem hoffnungsvoll und froh.

„Jedes neugeborene Kind bringt die Botschaft, dass Gott sein  
Vertrauen in den Menschen noch nicht verloren hat.“  
(Rabindranath Tagore)

In diesem Sinne ist die Geburt des Jesuskindes das schönste Zeichen überhaupt, dass Gott es gut mit uns meint und in allen Krisen an unser Seite bleibt.

Wir wünschen Ihnen ein frohes, gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest 2020 und hoffen mit Ihnen auf ein besseres Jahr 2021, in dem wir einander wieder mehr begegnen und viel mehr gemeinsam unternehmen können.

Ihre Seelsorger\*innen, auch im Namen all jener, die unsere Gemeinden munter und lebendig machen und das Leben in ihnen gestalten.

U.-J. Möller, Th.

W. Schoelen

Pfarrer **Heinz-Josef Möller**

Pastor **Wilhelm Kolks**

Pastor **Willi Schoelen**

Mariele Reppenhorst

**Mariele Reppenhorst**, Pastoralreferentin

**Markus Gehling**, Pastoralreferent

Diakon **Martin Berendes**

Diakon **Thomas Holland**

P.S.: Wir denken in diesen Tagen oft an unsere Schwestern und Brüder in den armen Ländern dieser Welt. Sie haben in der Coronakrise keinen finanzstarken Staat an ihrer Seite. Oft funktioniert weder das Gesundheitssystem noch die Infrastruktur. Sie brauchen in diesen schweren Zeiten unsere Hilfe und Unterstützung mehr denn je. Häufig sind es nur die christlichen Gemeinden, die überhaupt helfen können, weil nur sie auch in entlegenen Gebieten präsent sind. Wir legen Ihnen daher die Spendensammlung zu Weihnachten und die Sternsingeraktion sehr ans Herz. Gerne können Sie Ihre Spende auch in den Briefkästen der Pfarrbüros einwerfen oder:

**GEGEN CORONA  
HILFT IHRE  
WEIHNACHTS  
KOLLEKTE**

[www.adveniat.de/helfen](http://www.adveniat.de/helfen)



<https://www.adveniat.de/helfen/online-spenden/>

